



Newsletter des Grünen Ortsverbandes Aurich und seiner Fraktion im Stadtrat  
vom 24.10.2020

Liebe Mitglieder,

das beherrschende Thema im September/Oktober war die „Nachholung der Osterfeuer“. Bereits im September – noch ehe der Nachholtermin festgelegt wurde – hatten wir uns dagegen positioniert. In der Folgezeit haben sich viele Menschen, sowohl Einzelpersonen, als auch Verbände und Gruppen, dem Protest angeschlossen. Zuletzt sind wir auch noch vor Gericht gezogen – und haben verloren.

Dennoch sollten wir positiv sehen, dass sich tausende Menschen gegen das sogenannte Brauchtum „Osterfeuer“ im Oktober engagiert haben.

Mögen die „Osterfeuer“ jetzt nicht auch noch zu Corona-Hotspots werden.

Passt auf Euch auf und bleibt gesund.

**Euer Vorstand und Eure Fraktion**

### **„Osterfeuer“ im Oktober**

Als im Frühjahr 2020 eine Verschiebung der Osterfeuer wegen der Covid19-Pandemie im Landkreis beschlossen wird, ahnt noch niemand, wie lange dieser Zustand andauern wird.

Da die Pandemie ja nicht verschwindet und die Zahlen gerade jetzt wieder ansteigen, wäre es naheliegend und ein Leichtes gewesen, für dieses Jahr komplett auf die „Osterfeuer“ zu verzichten. Mit Ostern haben diese Feuer ohnehin nichts zu tun, es sind schlichtweg Brandtage.

Brandtage sind aus gutem Grund eigentlich abgeschafft worden. Hier findet nichts weiter als

Müllverbrennung statt – Grünschnitte des Frühjahrs – was zu einer erheblichen Luftverschmutzung führt. Vor allem Menschen mit Lungenerkrankung (z.B. Asthma) oder Kinder leiden besonders durch den Rauch. Aber nicht nur für diese **bedeutet Rauch eine Gesundheitsgefahr**.

**Die Großfeuer verstoßen auch eklatant gegen alle Ziele des Klimaschutzes.** An diesem Punkt wünschen wir uns auch von den Menschen, die sonst gegen Regenwald-Brandrodung protestieren, dass sie sich ebenso für ihre Natur vor Ort engagieren – sofern sie das nicht schon tun.

Jetzt im Oktober werden die angeblichen „Osterfeuer“ aber auch zur **Todesfalle für unzählige Tiere**. Da die Haufen seit Frühjahr aufgeschichtet sind – und wer glaubt schon, dass diese vor dem verbrennen nochmal umgeschichtet werden – sind jetzt im Herbst viele Tiere wegen des bevorstehenden Winters dort eingezogen.

Igel, Käfer, Bienen, Wiesel, Vögel und Kröten werden in diesem Zusammenhang vom BUND genannt. Für sie ist ein „Osterfeuer“ im Oktober eine Tierverbrennung.

Gute Argumente hatten wir zuhauf, aber kein Klagerecht seitens der Kreistagsfraktion, wie wir jetzt in zwei Instanzen des Rechtsweges feststellen mussten. D.h. inhaltlich haben sich die Gerichte gar nicht erst mit unseren Argumenten beschäftigt.

Dazu kommt ein unwürdiges Geschacher zwischen Stadt und Landkreis bezüglich Genehmigung bzw. Untersagung. Beim Zuständigkeits-Ping-Pong verweist der Landkreis auf die Stadt und umgekehrt.

Letztlich brauchen wir politische Mehrheiten, um solche Vorgänge in Zukunft stoppen zu können. Nächstes Jahr sind Kommunalwahlen – wir müssen stärker werden.

### **Termine Termine Termine**

- 16.11. Treffen des Ortsverbandes.  
Beginn: 19:00 Uhr Ort: NABU-Café, Osterstraße 31
- 30.10. „Critical Mass“  
- innerstädtische Radfahrt zur Förderung der Belange des Radverkehrs  
Beginn: 17:00 Uhr, Ort: Startpunkt vor dem Rathaus